

Kunst und Lebenskunst am Golf von Neapel und Cilento



In der Villa dei Misteri, Pompeji



Poseidontempel in Paestum



Aussicht von Ravello

alle Bilder © Stephan Sievers

Glückliches Kampanien nannten die Römer das Land um den Vesuv: Eine grosse Kulturlandschaft lockt hier mit charismatischen Namen wie Pompeji, Oplontis, Capua, Amalfi und die Phlegräischen Felder – überall Naturschönheit, grosse Geschichte und Kunst im Überfluss; die unbezähmbare Hauptstadt «Napoli» entwickelt sich gerade zu einer Kulturmetropole Europas. Weiter südlich warten der Nationalpark des Cilento mit den unglaublichen Tempeln von Paestum auf oder die Philosophenstadt Velia. Wo, wenn nicht hier in Padula fände man den grössten Kreuzgang der Welt? Und immerfort ist's ein Schmausen: Pizza, pommodori, mozzarella di bufala, kühl dazu die Träne Christi!

REISEPROGRAMM

1. Tag (Do): Villa Oplontis – Castellamare di Stabia

Am frühen Mittag Linienflug von Zürich nach Neapel. Besuch der antiken Kaiservilla von Oplontis mit eindrucksvollen Beispielen altrömischer Wandmalerei und Wohngestaltung. Weiterfahrt zum Hotel La Medusa. 6 Übernachtungen in Castellamare di Stabia.

2. Tag (Fr): Die Mütter von Capua

Im Museo Campano der altrömischen Metropole von Capua beeindruckt rätselhaftes Mutterkult-Figuren aus Lava und elegante Skulptur aus der Zeit Kaiser Friedrichs II. Vom gewaltigen Amphitheater ging hier einst die Revolte des Spartacus aus.

3. Tag (Sa): Napoli – Antike und Gegenwart

In Kampaniens chaotisch schöner Metropole durchstreifen wir die Altstadt und weisen manchen Weg zu verborgener Kunst. Im Nationalmuseum wird der römische Alltag in erotischen Fresken und farbensprühenden Mosaiken höchst lebendig. Wie wäre es dann mit einer pizza napoletana oder einem caffè nocciolato?

4. Tag (So): Pompeji – Castellamare di Stabia

Viel Zeit für Pompeji: Entlang der antiken Strassen erleben wir die Tempel, Thermen und Tavernen der «konservierten» Handelstadt: Vieles wirkt hier wie gerade erst verlassen. Später bummeln wir an der Hafenmeile von Castellamare di Stabia entlang und entdecken eine fast unbekannte römische Villa im Grünen.

5. Tag (Mo): Amalfi und der Kreuzgang des Paradieses

Eine tollkühne Strasse zwischen Himmel und Steilküste und dann Amalfi: Wie aus dem Märchenbuch des mediterranen Mittelalters empfängt uns die Stadt mit einem Kreuzgang des Paradieses: Der heilige Andreas und arabische Wissenschaft schufen hier einen Ort vegetabilen Meditation. In Ravello durchweht der Geist Wagners die stillen Gassen: Kathedrale und spleenige Gärten hoch überm Meer lassen keine Nüchternheit zu!

6. Tag (Di): Das Erbe der Langobarden

Im Hinterland wartet das alte Herzogtum von Benevent mit komplexer Baukunst der Langobarden auf: Die Kirche von Santa Sofia ist UNESCO-Weltkulturerbe! Auf der Rückfahrt in die «Golfregion» machen wir Halt in Salerno: Hier wurde im Mittelalter Medizingeschichte geschrieben und die Kathedrale von San Matteo führt überraschend zum Gang nach Canossa. Schliesslich laden Altstadt und Palmenpromenade zum Spazieren ein.

7. Tag (Mi): Die dorischen Tempel von Paestum

Mit der Rotunde von Nocera betreten wir ein unerwartet schönes Raumzeichen byzantinischer Präsenz in Süditalien. Die grossartigen dorischen Tempel von Paestum offenbaren dann das paradoxe Weltbild der Griechen: mathematisch-kosmische Präzision und die Götter in Ketten. Dann geht's ins Cilento: Unterwegs besuchen wir das Adlernest von Castellabate mit filmreifer Dorfplazza. 3 Übernachtungen in San Marco di Castellabate.

8. Tag (Do): Der grösste Kreuzgang der Welt

Im ewigrünen Nationalpark des Cilento erleben wir im Klosterkomplex von Padula den grössten Kreuzgang der Welt: ein wohl geordnetes Labyrinth aus Strenge, Frömmigkeit und Liebe zu Lapislazuli. Mittags antipasti aus unverfälscht süditalienischer Landküche.

9. Tag (Fr): Philosophenstadt Velia

Hemingways Inspiration: Entlang der blühenden Cilentoküste mit ruhigen Fischerdörfern gelangen wir zur Ruinenstadt von Velia, einst Heimat der Philosophen um Parmenides und Zenon: Hier stellt sich im Klagschatten der Zikaden die Frage nach Sein oder Nichtsein. Antworten ergeben sich, wie schon von Aristoteles empfohlen, beim Spaziergang über die Agora; anschliessend Feines vom Agriturismo!

10. Tag (Sa): Heimreise

Fahrt nach Neapel. Rückflug nach Zürich.

KONZEPT & LEITUNG: Stephan Sievers



Spätantike, Mittelalter und Moderne: Aus diesem thematischen Spannungsbogen schöpft der Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers Leidenschaft und Energie für Studienreisen, die das unmittelbare Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen. Präzises Hinsehen, philosophisches Erwägen, historisches Vernetzen und dann irgendwann: En Guete und Zum Wohl!



10 REISETAGE

20.05. - 29.05.2021 (Donnerstag bis Samstag)

PREISE

ab / bis Zürich **Fr. 2980.–**
Einzelzimmerzuschlag **Fr. 420.–**
Mindest-Teilnehmerzahl: 14, maximal 25

LEISTUNGEN

- Flüge Zürich – Neapel retour
- Alle Eintritte und Besichtigungen
- Bequemer Reisebus
- Gute Mittelklassehotels
- Halbpension
- Klimaneutral durch CO2-Kompensation